

Christian Streich ist der Bücherfreund 2017



Viele Bücherfreunde kamen zur Preisverleihung ins Literaturhaus Freiburg (Foto: Glunk)

Fußball, Abschlussball, Basketball, Federball, Feuerball, Golfball, Gymnastikball, Handball, Korbball, Kunststoffball, Lederball, Medizinball, Plastikball, Schmetterball, Spielball, Sylvesterball, Tennisball, Tischtennisball, Wasserball, Watteball, Völkerball ... man muss sich nur vorstellen, wir hätten keinen Ball?! Diesen verwirrend unrunder Gedanken zwischen Kick und Kultur warf das Ensemble der Akademie für gesprochenes Wort aus Stuttgart ins Publikum bei der Preisverleihung "Bücherfreund" an Christian Streich im neuen Literaturhaus Freiburg.

Initiiert vom Landesverband Baden-Württemberg des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zeichnet der "Bücherfreund" erstmals eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens aus, die sich in vorbildlicher Weise für die Förderung des Buches und des Lesens einsetzt. Christian Streich lieferte der Jury in den vergangenen Jahren einige Vorlagen. "Da hat mir noch immer ein gutes Buch geholfen", antwortete der Fußballlehrer etwa in einem Fernsehinterview auf die Frage, wie er nach einem aufregenden Spiel am besten runterkommen könne.

Mit dem Max Weber Zitat "Nichts ist für den Menschen als Menschen etwas wert, was er nicht mit Leidenschaft tun kann" schlug Veronika Kaiser in ihrer Laudatio den Bogen vom Fußball zum Lesen. Ein gleich mehrfach passend gewählter Ausspruch. Veronika Kaiser ist Stiftungsrätin der Achim-Stocker-Stiftung und begleitete als Rektorin der Max-Weber-Schule

über viele Jahre Nachwuchsfußballer des SC auf ihrem schulischen Weg. Zudem war Christian Streich selbst einst Schüler der Max-Weber-Schule. "Gut Fußball zu spielen schließt nicht aus, ein begeisterter Leser zu sein", sagte Veronika Kaiser und sprach damit den lesenden Fußballfans im Literaturhaus aus dem Herzen.

Christian Streich nahm die Auszeichnung von Thomas Lindemann, Verleger und Vorsitzendem des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, fast etwas peinlich berührt entgegen. "Es gibt Millionen Menschen, die sind Bücherfreund und werden nie geehrt", sagte der frisch gekürte "Bücherfreund". Ein Buch sei für ihn die Möglichkeit, "aus dem Tag herauszugehen und ein neues Zimmer zu betreten". Schlüssel zur Freude am Lesen sei das Elternhaus gewesen, das abendliche Vorlesen damals ein festes Ritual.

Folgerichtig kommt das Preisgeld über 5000 Euro auch dem Lesenachwuchs zu Gute. Im Projekt "Fußball und Lesen" möchte der Sport-Club bereits seit dem Jahr 2011 Grundschulern spielerisch das Interesse an Schreiben und Lesen vermitteln. Die acht südbadischen Kooperationgrundschulen freuen sich über jeweils 625 Euro, um neuen Lesestoff für die Schulbibliotheken anzuschaffen.

Sascha Glunk

Interne Links:

[Fußball und Lesen](#)

(Quelle: Nachbericht www.scfreiburg.com)